

74. „Und zu den welten welche brandstiftern und
 „frauen- und kindermördern bestimmt sind, zu allen diesen
 „welten gelangt derjenige, welcher ein falsches zeugniss
 „sagt ¹⁾“.

¹⁾ Mn. 8,
89.

75. „Alles gute, was du in hundert früheren geburten
 „gethan hast, das alles wird dem zu theil, welchen du durch
 „unwahrheit besiegst ¹⁾“.

¹⁾ Mn. 8,
90.

76. Den mann, welcher sein zeugniss nicht ausspricht,
 soll der könig die ganze schuld bezahlen lassen, mit einem
 zehntel derselben als strafe am sechsundvierzigsten tage ¹⁾.

¹⁾ Mn. 8,
107.

77. Der schlechte mensch, welcher kein zeugniss ab-
 giebt, obwohl er die sache weiss, ist an verbrechen und an
 strafe den falschen zeugen gleich zu stellen.

78. Wenn zwiespalt stattfindet, so ist die aussage der
 mehrzahl anzunehmen; bei gleicher zahl die der ausgezeich-
 neten; bei zwiespalt von ausgezeichneten aber die aussage
 derer, welche am meisten ausgezeichnet sind ¹⁾.

¹⁾ Mn. 8,
73.

79. Der kläger, dessen behauptung die zeugen für wahr
 erklären, soll den prozess gewinnen; der aber, dessen be-
 hauptung sie für falsch erklären, soll verlieren.

80. Wenn auch von zeugen zeugniss abgegeben ist, und
 andere ausgezeichnetere oder doppelt so viele das gegen-
 theil aussagen, so sollen die ersten zeugen als falsche gelten.

81. Wer zeugen besticht und die *bestochenen* zeugen
 selbst sollen einzeln das doppelte der streitigen summe als
 strafe zahlen; ein Brähmaña aber soll verbannt werden ¹⁾.

¹⁾ Mn. 8,
119 - 123.

82. Wer ein zeugniss welches ihm von andern zu ohren
 gekommen, verhehlt, von finsterniss umhüllt, der soll acht-
 fache strafe zahlen; einen Brähmaña aber soll man ver-
 bannen.